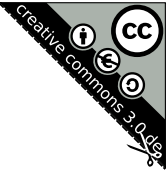




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



06. April Nr. 227

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSdP), Valentina

Gerber, Jan Bergner

+++ · 505107 · +++ · nehmen · sie · herrn · x · +++ · zirkuszelte · +++ · den · saft · richtig · orientieren, · der · milch · ist · +++ · wir · mac
hen · vor · der · lip · eine · wup · +++ · eine · belgierin, · die · ich · dir · besorge · +++ · ihr · werdet · nochmal · die · alten · aus · der · mup
petshow · +++ · aber · ich · kann · mit · meinem · macbook · star · wars · schwertkampfgerauesche · machen · +++ · hast · du · gerade · den · u
sb · port · entjungfert? · +++ · ueberall · glasfaser · selbst · im · klo! · +++ · glasfaserwahn · +++ · abgesaegtes · laserschwert · ++
+ · das · wuerde · aber · nicht · zu · meinem · bitchigen · style · passen · +++ · zerzy · liked · +++ · subconscious · self · bondage · +++ · nu
r, · dass · meine · emotionale · ebene · die · powerpoint · praesentation · ist · +++ · die · bilder · hatten · nichts · mit · orgasmen · vor
tauschen · zu · tun? · dann · ist · das · ja · langweilig · +++ · da · ist · ne · dusche · auf · dem · damenklo · +++ · mit · der · hochschule · ins
bett · zu · gehen · kann · ja · manchmal · ganz · sinnvoll · sein, · aber · nicht, · wenn · man · so · richtig · in · den · arsch · gefickt · wird
+++ · eine · lolaenge · +++ · wir · wollen · einen · panzer · fuer · daniel · +++ · schuerzenschleifenscheiss · +++ · in · diesem · rechts
ticker · herrscht · zensur · +++ · rekursiver · heftbaum · +++ · /pub/zensur · +++ · achja, · ich · wollte · ein · rageface · malen, · des
halb · war · ich · auf · reddit · +++ · der · druckt · jetzt · in · das · kabel · +++ · ich · habe · einen · ordner · und · ich · werde · ihn · benutze
n · ich · kann · dich · abheften · +++ · ich · kann · deine · organe · in · klarsichtfolien · packen · +++ · wir · haben · einen · laptop · vor
unsere · lenden · gehalten · +++ · ich · habe · inzwischen · eine · pyramide · aus · eselsbruecken · +++ · rausholen · oder · nur · batter
ien · wechseln? · +++ · ich · fuehle · mich · gerade · wie · 16 · nur · fetter · +++ · hallo · +++ · du · bist · drogenschmuggler! · +++

Stummer Betrug

Nein, es geht bei diesem Artikel nicht um ACTA, sondern um die scheinbar neueste Masche beim On-the-Fly-Betrug^a. Ich spreche von der „ τ bstummenmasche“, bei der vermeintlich τ bstumme Passanten^c oder Mit-Kunden^d versuchen, mit ihrem Opfer in Interaktion zu treten, um es danach zu bestehen.

So widerfuhr es mir vor einigen Dienstagen, dass mich, der ich an der Ampel am Theaterplatz harrte, eine durchaus nicht unattraktive junge Dame in einer sehr ρ safarbenen^e Hose durch Winken auf sich aufmerksam machte.

Anhand des Klemmbrettes in ihren Händen, welches von einem bedruckten $\rho\alpha\pi\tau$ gekleidet wurde, erhob ich das Postulat, dass sich diese junge Dame einer Umfrage oder Unterschriftenaktion befleißigte.

Und jenes Postulat ward alsbald vorläufig verifiziert. Übereschrieben war jenes $\rho\alpha\pi\tau$ nämlich mit Forderungen nach einer Begegnungsstätte für ρ pfer der Surditas^f und der Mutitas^g, worauf ein Listenformular folgte, welches scheinbar einem Unterschriftenvotum diene.

Ogleich fokussier τ f das charmante Lächeln meiner Gegenüber, so erfasste mich doch eine gewisse Verwunderung ob der Spaltenüberschriften der einzelnen Felder: „Unterschrift“, „Postleitzahl“, „Stadt“ und „Spende“.

Mehr noch, als ich des Umstandes gewahr wurde, in welchem

Umfang die Tantiemen^h - jener Liste folgend - dargereicht worden waren - erfasste mich unausweichlich ein gewisses Mißtrauenⁱ. Nicht wissend, welchem Leiden präzise die junge Dame τ ptzte - „nur“ Unfähigkeit zur Artikulation oder auch Mangel an auditiven Fähigkeiten - fragte ich, ob es mir^j möglich wäre, meine Unterschrift zu leisten, ohne eine Spende zu entrichten. Au ρ hr Nicken unterschrieb ich gebannter Erwartung dessen, was da folgen mochte. Und in der Tat - es folgte ohne weitere Umschweife auf meine Rückgabe des Klemmbrettes ihr das Spendenfeld bedeutender Zeige ρ nger. Auf meine Versagung hin μ hte sich meine Gesprächspartnerin ihrer weiblichen Reize in Form von lasziver Mimik, worauf ρ ch bekundete, zu Intendieren, nach der Polizei zu χ cken und einen Fall des versuchten Betruges zur Anzeige zu bringen. Jene Andeutung χ n sie von meinen Lippen abgelesen zu haben^k. Alsbald entfernte sie sich von mir. Derjenigewelche Fall, den ich hier χ lderte, ist mir selbst widerfahren, doch aus meinem persönlichen Umfeld sind mir mindestens zwei weitere Vorfälle des versuchten oder vollendeten Betrugs bekannt, welche von offensichtlich τ bstummen verübt worden. Jenes Konzept erscheint folglich fruchtbar. So möchte ich euch, getreue Leser des Geiers, denn nun auffordern: Lass η chsamkeit niemals hinter einem hilflos-charmanten Lächeln resignieren!

(letzter) Fußgänger(zonen)Geier Bergji

^a Zugegeben, diesen Ausdruck habe ich mir gerade ausgedacht, aber ich ρ nde ihn deskriptiv^b

^b Für: Menschen, die einen im „Vorbeigehen“ betrügen oder bestehen.

^c zum Beispiel in Fußgängerzonen oder an Ampeln

^d vorzugsweise in beengten Geschäften wie Bekleidungsäden

^e gut, es war eher #ff00ff ...

^f τ bheit

^g Stummheit

^h Eupnen

ⁱ Es geht erfahrungsgemäß selten, dass die spontanen Handreichungen auf der Straße 20 Eup erreichen. Hier war dies offenkundig fünfmal hintereinander der Fall ...

^j einem armen Studenten

^k Da sie - über jeden Zweifel erhaben - kaum würde sie akustisch vernommen haben können.

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Mittwoch, 11. April, Humboldt-Haus: Spieleabend der Fachschaft I/1.
- Donnerstag, 12. April, Hörsaal Physik (Physikzentrum): KISS - Kommunikation und Installation schöner Software.

Studybloxx

Wer zu Beginn des letzten Semesters in der Fachschaft war, kennt es schon: die Fachschaft verschenkt mal wieder hunderte von studybloxx gesponsorte Colledgeblöcke. Neben ein paar Seiten Werbung für diverse Technologieunternehmen^a erhaltet ihr damit jede Menge karierte Schreibfläche fürs neue Semester. Und die Fachschaft bekommt durchs Verteilen auch noch Geld – und mehr Geld, wenn ihr dann eine Minute investiert und für studybloxx im Web einen Code eingibt^b sowie anonym zwei Fragen beantwortet.

Wer sich seinen Code vom letzten Semester gemerkt hat, kann sich damit übrigens noch bis Dienstag einen eigens reservierten Block bei uns abholen. Danach geben wir diesen Bestand natürlich auch für andere Studis frei – die Blöcke blockieren aktuell die Fachschaftsräumlichkeiten und mussen weg. Der Besuch der Kármánstraße lohnt sich also! *Blockwart Geier Marlin*

^a Die sich gut herausreißen lassen

^b In der FS haben wir die schon abgetippt, damit ihr weniger Arbeit habt

Wiedergutmachungsparty

Linuxuser mögen ja manchmal wirken wie Schwarzmagier, aber euch alle in Linuxnerds^a zu verwandeln, hat der Open Source AK noch nicht geschafft. Aber^b erfolgreich konvertierter Nerd oder nicht, pleicht kommt tatsächlich irgendwann der Punkt, an dem ihr euch nicht mehr ärgert, dass euch irgendein/berenthusiastischer Fachschaftler im ersten Semester mal erzählt hat, Linux bräuchtet ihr unbedingt für das Studium – denn pleicht braucht ihr es do^xrgendwann nochmal. Keine Angst, das hier ist keine Linu^xnstall Party-Werbung.

Es geht eher darum, eventuelle Scherben aufzusammeln. Weniger theatralisch gesp^ochen, diesmal würden wir gerne euer pleicht fri^xnstalliertes, pleicht aber auch länger verdrängtes Linux einem Zweck zuzuführen. Gut, noch weniger umschrieben: Am Donnerstag, den 12.04., ab 16 Uhr, im Hörsaal Physik, ondet erstmals die *Kommunikation und Installation schöner Software* (KISS) statt. Um noch weniger zu umschreiben, wir wollen euch Linu^x im Uni-Alltag näher bringen. Dabei werden zunächst in einem Vortrag einige Dinge vorgestellt, die wahrscheinlich für alle (die Linux überhaupt gebrauchen können) irgendwann mal relevant werden könnten, inklusive erster Schritte

^a die ihre Freizeit damit verbringen, ihren Texteditor zu kon^ofigurieren oder sich mit anderen Linuxnerds über den besten Texteditor zu streiten

in der Kommandozeile. Danach könnt ihr in kleinen Gruppen^b an Workshops zu ver^xdenen Themen teilnehmen. Natürlich sind wir überzeugt, dass die von uns ausgesuchten Themen unglaublich sinnvoll sind, ihr könnt aber auch gerne in einer Mail an osak@fsmpi.rwth-aachen.de etwas vorschlagen, was ihr lieber lernen würdet. Bestimmt findet sich dann jemand, der gerne dazu missionieren möchte.

Wir kriegen euch doch Geier Svenja
^b Nach dem aktuellen Betreuungsverhältnis der Linu^xnstall Party zu urteilen... dies ist übrigens ein Live-Bericht...

Raus mit der Kohle

Wer wünscht sich das nicht: einfach ohne dafür arbeiten zu mussen jede Menge Geld einsacken? Nun, auch wenn es sicherlich... *kreative* Möglichkeiten gibt sich sein Studium zu onzieren, soll dieser Artikel niemanden zu einem Bankraub verleiten. Aber als Studis und damit in ein paar Jahren wahrscheinlich recht gut betuchte Mitglieder der arbeitenden Bevölkerung habt ihr tatsächlich jede Menge Möglichkeiten, einfach nur für das Studieren das ihr sowieso macht noch etwas Moneten einzusacken: über Stipendien.

Nein, so heißen nicht nur die Dinger, für die man zu den Jahrgangsbesten gehören muss. Zwar stimmt es, dass einige der bekanntesten Stipendiengeber wie die *Studienstiftung des deutschen Volkes* nur die Brainies unter euch fördern. Ple wissen aber nicht, dass man auch dann beschenkt werden kann, wenn man andere Kriterien erfüllt – beis^{pi}elsweise gesellschaftliches Engagement in Verein, Fachschaft^a und Co. oder selbst erbrachte wissenschaftliche Leistungen.

Fakt ist: ple Stipendienp^ogramme haben überhaupt nicht ogend Bewerber und die Mittel bleiben liegen! Das ist besonders dann leicht der Fall, wenn die Förderungen auf bestimmte Personengruppen begrenzt sind, was man teils schon am Namen erkennen kann – so richtet sich das *MINT Excellence-Stipendium*^b eben nur an MINT-Studis wie euch und die *URO-P-Stipendien*^c nur an Bachelor-Studis (das „U“ steht für „Undergraduate“, also Menschen, die noch keinen Hochschulabschluss erworben haben). Wenn ihr euch einen gute^overblick über für euch interessante Möglichkeiten verschaffen wollt, lohnt sich der Besuch von Seiten wie www.mystipendium.de, auf denen ihr nach Förderungsmöglichkeiten suchen könnt.

Das schöne an dieser Form des Gelderwerbs ist, dass ihr weder euren Körper verkaufen musst noch Gefahr lauft dafür eingebuchtet zu werden. Und last but not least ist es bestimmt ein nettes Training bis zu der Zeit am Ende eures Studiums, wo eure Bewerbungskennnisse sowieso auf die obbe gestellt werden könnten, wenn die Wirtschaft nach der Machtergreifung Vladuzceks Ende diesen Jahres^d zusammenbricht. Insofern: traut euch und bewirbt euch einfach mal! *Geld Geier Marlin*

^a Ja, es kann sich lohnen!

^b www.mintexcellence.de

^c <http://tinyurl.com/urop-aachen>

^d Ihr erinnert euch an die Maya?^e

^e Nein, nicht die Biene

